

vorübergehend, Rußland, das ohne jene Kämpfe unter autokratischem Regimente stand, dauernd zu europäischer Bedeutung.

Das Genie Friedrichs des Großen verschaffte Deutschland seine Achtung bei den Nationen Europas wieder und wirkte auf diese anregend.

B. 1786—1871: Die Zeit der Revolutionen und der freihheitlichen Volksbewegungen.

a. Die ruhige Entwicklung unterbrachen zuerst und förderten alsdann die Revolution und die Kriege Frankreichs. Noch während der heftigsten Kriege brachen sich die neuen Ideen allenthalben mit bis dahin unbekannter Schnelligkeit und Kraft Bahn. Den Völkern, welche für die wankenden Throne Europas freudig mit Gut und Blut eingetreten waren, konnten ihre durch vielfache Bewegungen unterstützten Forderungen nicht mehr vorenthalten werden.

Für die Geschichte Deutschlands bildet in der sich daran knüpfenden großartigsten Entwicklung der Menschheit die Aufrichtung eines starken Kaisertums einen erfreulichen Abschnitt.

b. Die übrigen europäischen Nationen haben ähnliche Kämpfe zu bestehen gehabt und sind zu entsprechenden Erfolgen gelangt.

A. Die Zeit von 1521—1786.

a. Deutschland bis 1618 und die habsburgischen Länder.

Die Kriege Karls V.

3. **Charakter der Zeit.** Das Ende des 15. und der Anfang des 16. Jahrhunderts wird charakterisiert durch den bedeutsamsten Fortschritt auf allen Gebieten.

Selbstbewußtsein und rege Thatkraft erwachte in den Völkern und rief das Streben nach nationaler Einheit, Selbständigkeit und Macht hervor. Bis dahin unbeachtete Volksstämme gelangten in Europa zur Bedeutung. Dieses Streben begünstigte selbst in denjenigen Ländern, wo so lange der Feudalismus jede centrale Regierung erschwert hatte, die Entstehung absoluter Königsherrschaften (Machiavelli). Schon wurde auch der Anfang mit stehenden Heeren, den festesten Stützen derselben, gemacht. Immer mehr trat der Adel vom Kriegsdienste und damit von seiner wahren Bedeutung zurück. Vorzugsweise wurden die Kriege mit Söldnern geführt, zu deren Anwerbung die Schweiz und das südliche Deutschland die gesuchtesten Länder der Welt waren. Deshalb förmliche Verträge zu schließen, war ein Gegenstand der europäischen Diplomatie. Unter diesen Umständen war die Anwendung des (lange auch zu kriegerischen Zwecken bekannten) Pulvers bald allgemeiner. Das Kriegswesen wurde zu einer Kunst, zu der besondere Befähigung gehörte. Von gefüllten Kassen und berühmten Söldnerführern hing das Geschick der Schlachten und der Kriege ab.

An Kriegen war seit Anfang der Welt keine Zeit fruchtbarer. Sie entsprangen aus dynastischen Interessen und erschöpften den Reichtum des Landes.